

Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften im Handel

Entwicklung, Erprobung und Implementierung einer Modulfortbildung für nachhaltiges Wirtschaften im Handel: ein schnittstellenverbindender und prozessorientierter Ansatz der Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften

Tobias Schlömer, Clarissa Becker, Heike Jahncke, Karina Kiepe, Andreas Slopinski, Carolin Wicke und Karin Rebmann

Ziele und Inhalte des Modellversuchs

Im Modellversuch werden folgende Ziele und Inhalte zur Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften im Einzel-, Groß- und Außenhandel verfolgt. Im **Praxisstrang** des Vorhabens erfolgen die Entwicklung, Erprobung und Implementierung einer aus vier Modulen bestehenden Fortbildung für betriebliche Ausbilder/-innen zur Berufsausbildung für nachhaltiges Wirtschaften:

- M1 Nachhaltiges Wirtschaften im Handel
- M2 Geschäfts- und Arbeitsprozesse im Handel
- M3 Ausbilden für nachhaltiges Wirtschaften
- M4 Kompetenz bewerten und entwickeln

Nach jedem Modul schließt eine betriebliche Umsetzung von spezifischen Ausbildungsprogrammen an.

Der **Forschungsstrang** zielt auf die empirische Fundierung, Evaluierung und Qualitätssicherung sowie den Transfer der Modulfortbildung und Ausbildungsprogramme (insb. durch Zertifizierungsstrategien) ab. Entsprechendes Leitziel ist die Entwicklung und Begründung eines Referenzmodells für nachhaltiges Wirtschaften und Ausbilden.

Modell für nachhaltiges Wirtschaften und Ausbilden

Der Modellversuch basiert auf langjährigen Vorarbeiten, sodass sich im Hinblick auf die Forschungs- und Praxisstränge bereits ein Grundmodell ableiten lässt. Das Modell verbindet

- eine auf **Geschäftsmodellentwicklung** abzielende Perspektive, die unternehmerische Ausrichtung, Nachhaltigkeitsleistungen, Arbeitssysteme und Geschäfts- und Arbeitsprozesse fokussiert, mit
- einer auf **Kompetenzentwicklung** abstellenden Perspektive, welche die Didaktik und Curriculumentwicklung sowie die Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften und Ausbilden darstellt.

Die Perspektiven werden durch die folgenden **vier Dimensionen** (Performanz, Handlung, Lernen, Kompetenz) verbunden.

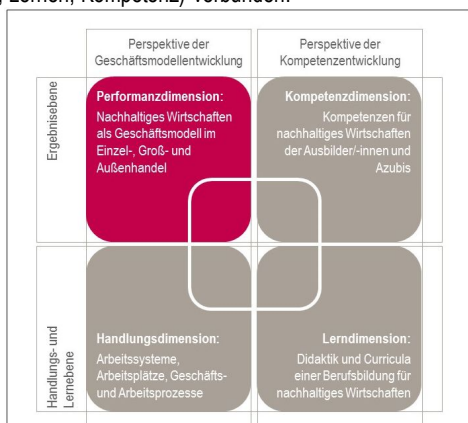


Abb.: Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung in Anlehnung an Schlömer (2009, 35)

Vorgehen

Um eine adressaten- und domänenspezifische Ausgestaltung des Modellversuchs zu gewährleisten, wird zunächst eine empirische Studie im Forschungsstrang durchgeführt. Diese umfasst vier **Wissenschaft-Praxis-Workshops** und eine **onlinebasierte schriftliche Abnehmerbefragung**. Hierbei werden die Ausprägungen von Geschäftsmodellen nachhaltigen Wirtschaftens, betrieblichen Arbeitssystemen und Anforderungen an Lehr-Lernprozesse sowie Kompetenzbedarfe ermittelt, woraus die vier Präsenzmodule entstehen.

Innerhalb der Module gestalten die Ausbilder/-innen betriebsspezifische **Ausbildungsprogramme** zum nachhaltigen Wirtschaften für ihre Auszubildenden, wenden diese an und verstetigen sie in ihren Betrieben. Die Fortbildung wird in **drei Durchläufen mit je 20-25 Ausbilder(inne)n** und ihren Auszubildenden erprobt und evaluiert. Abschließend werden auf Grundlage des vorliegenden Konzepts Voraussetzungen für die Implementierung und den Transfer der Ergebnisse geschaffen.

Erwartete Ergebnisse

Aus dem Modellversuch ergibt sich eine **dreifach erprobte und evaluierte Fortbildung** für Ausbilder/-innen in der beruflichen Ausbildung für nachhaltiges Wirtschaften im Handel. Im Hinblick auf die langfristige Implementierung der Fortbildung entstehen folgende Produkte:

- Handbuch für Dozierende,
- Praxishandreichung für Ausbilder/-innen,
- Selbstlernmaterialien für Auszubildende und
- Anforderungsprofile für die Lernbegleitung.

Der Transfer des Modellversuchs wird durch folgende Produkte unterstützt: Entwicklungskonzepte für die Zertifizierung der Modulfortbildung, ein Qualifizierungsangebot für Auszubildende sowie eine Expertise zur Übertragung der Modulinhalte auf etablierte Fortbildungsangebote. Schließlich entsteht ein für die nachhaltige Handelswirtschaft ausdifferenziertes allgemeines Referenzmodell der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Kontakt und Informationen

Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
Carolin Wicke, M. Ed.
☎ 040 6541-2945, ✉ wicke@hsu-hh.de

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Dipl.-Hdl. Clarissa Becker
☎ 0441 798-4123, ✉ clarissa.becker@uni-oldenburg.de

Heike Jahncke, M. Sc.
0441 798-4769, ✉ heike.jahncke@uni-oldenburg.de

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter: gekonawi.hsu-hh.de

Literatur

Rebmann, K.; Schlömer, T.; Feldkamp, D.; Jahncke, H. & Lüllau, C. (2014). Das Oldenburger Modell der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE) und seine Ausgestaltung im Modellversuch der Fortbildung zur Fachwirtin/ zum Fachwirt Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (HWK) In W. Kuhlmeier, A. Mohoric & T. Vollmer (Hrsg.), *Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung Modellversuche 2010–2013* (S. 69-94). Bielefeld: Bertelsmann.

Schlömer, T. (2009). *Berufliches Handeln und Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften*. München: Hampf.

Schlömer, T. (2010). Berufliche Weiterbildung und Geschäftsmodelle des nachhaltigen Wirtschaftens. *bwp@*, 19, 1-20.